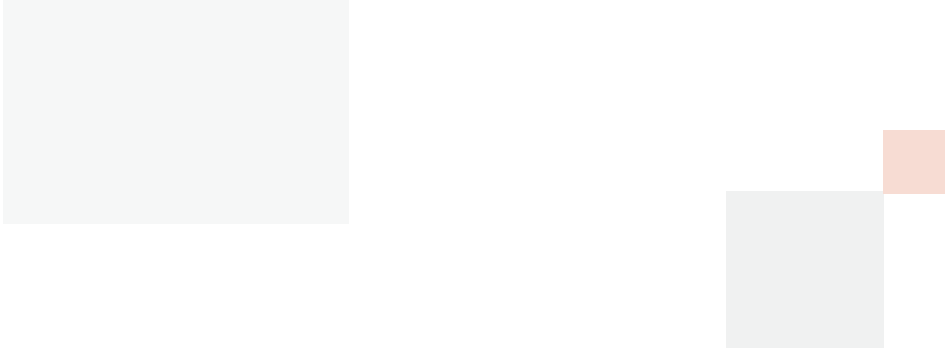


2019 Ausgabe 1

**in** **sights**

**Evolution im Fokus**





Vorwort	3
Agility & Innovations	4
Auf zu neuen Herausforderungen!	10
Mein Müsli, mein Parfum, mein Bier	12
Die infoteam-Termine: Fachmessen	14
Die infoteam-Termine: Firmenkontaktmessen und interne Termine	15
Benefits bei infoteam	16
kurz & knapp	21
Interessiert? Recherchiert!	22
Gewinnspiel	23
NEW RELEASES	24
Impressum	28

# Vorwort

## **EVOLUTION IM FOKUS**



### **Liebe infoteam'lerinnen und infoteam'ler,**

„The Times They Are A-Changin“ – so besang Bob Dylan 1964 die Notwendigkeit von Veränderung. Als ich gebeten wurde, die einleitenden Worte für das Mitarbeitermagazin zu schreiben, ist mir das gleich in den Sinn gekommen.

Keine Nostalgie, kein Schwelgen in Erinnerungen: Die Welt um uns herum verändert sich permanent: Brexit, Trump, #metoo, Digitalisierung, Agilität ... Und auch wir verändern uns – einige Kollegen verlassen uns, neue Kollegen kommen dazu, heiraten, kriegen Kinder. Damit wir weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft schauen können, muss sich infoteam auch künftig ändern, flexibler, innovativer werden und sich immer wieder neu erfinden. „Evolution“ ist nicht nur Vergangenheit, sondern vor allem Zukunft.

Veränderungen kommen manchmal überraschend, sind nicht immer willkommen. Und manchmal erfor-

dern sie es, dass wir unsere Komfortzone für Neues verlassen müssen. Doch Stillstand erlaubt unser Umfeld heute weniger denn je und wir müssen bei infoteam lernen, den Wandel als alltäglichen Begleiter zu begreifen. Ich bin überzeugt, dass uns das gelingen wird, denn diesen Weg gehen wir gemeinsam. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern, gemeinsam mit den Aktionären und auch gemeinsam mit unseren Kunden. So wird infoteam auch zukünftig besonders erfolgreiche Evolutionsschritte durchlaufen.

### **Michael Sperber**

Vorstand, infoteam Software AG

# Agility & Innovations

## **METHODISCH ANDERS ARBEITEN**

---

*Seit 2019 ist Jürgen Andert bei infoteam für den neu geschaffenen Bereich „Agility & Innovations“ verantwortlich. Was es mit „Kaizen“ und „Muda“ auf sich hat, warum eine Innovationskultur direkt mit der Firmenidentifikation zusammenhängt und vieles mehr – das erzählt er im Interview.*

*Ein Interview von Patrick Kraus*

Wer zu Jürgen Andert ins Büro kommt, entdeckt Wände, die mit Schlagworten vollgeschrieben und mit diversen Ausdrucken oder Post-its beklebt sind. Dazwischen ziehen sich bunte Striche, Pfeile und Kreise. „Transparenz ist mir sehr wichtig. Dinge, mit denen ich mich beschäftige, habe ich gerne direkt vor Augen“, erklärt Jürgen dann und ergänzt: „Ich habe herausgefunden, dass Whiteboards und Klebezettel für mich die optimalen Arbeitsmittel sind.“ Vor mehr als zehn Jahren begann Jürgen, sich für agiles Projektmanagement zu interessieren, wenig später wurden auch bei infoteam die ersten Projekte nach Scrum bearbeitet. Jetzt, seit Anfang 2019, ist



er für den neu geschaffenen Bereich „Agility & Innovations“ verantwortlich, der agiles Projektmanagement bei infoteam weiter professionalisieren soll. „Erfolg lässt sich nicht mit einer Schablone übertragen. Was das eine Team ins totale Chaos stürzt, kann für ein anderes Team super funktionieren“, beschreibt Jürgen die Herausforderung agiler Methoden. Er sieht seine Aufgabe deshalb vor allem darin, bei infoteam ein einheitliches Verständnis von Agilität zu etablieren. So könne jeder die passenden Werkzeuge für seine Arbeit oder sein Projekt individuell auswählen, sich bewusst für Veränderungen entscheiden und diese ausprobieren.



## Patrick: Hallo, Jürgen, lassen sich „Agility“ und „Innovations“ getrennt voneinander betrachten?

Jürgen: Sie lassen sich auf alle Fälle getrennt voneinander betrachten, obgleich das agile Verständnis eine gute Grundlage für eine gelebte Innovationskultur ist. Wer geübt ist in Feedbackschleifen oder „Inspect and Adapt“, der kann Dinge schneller anpassen und hinterfragen und gezielt in andere, neue Richtungen denken.

## Was genau ist „Agility“ und welche Vorteile hat sie?

Die Vorteile von Agilität sind eine Steigerung von **Effizienz**<sup>1</sup> und **Effektivität**<sup>2</sup> sowie eine höhere Ergebnisqualität – und das gilt für alle erdenklichen Bereiche, nicht nur für Softwareentwicklung. Tatsächlich ist vieles von dem, was heute als „modernes“ oder „hippes“, agiles Vorgehen angesehen wird, schon in den 1930ern in Japan bei Toyota entstanden. Das Toyota-Production-System ist quasi die Urmutter des agilen Projektmanagements. Dahinter verbirgt sich „Kaizen“, was so viel bedeutet wie „kontinuierliche Verbesserung“ bzw. „Continuous Improvement“. Wie funktioniert das? Durch regelmäßige Feedbackschleifen mit „Inspect and Adapt“ – also immer wieder überprüfen, ob mein Tun sinnvoll ist und wo ich besser und effizienter werden kann. In dem Zusammenhang wird auch von Muda-Vermeidung gesprochen, wobei „Muda“ wieder aus dem Japanischen kommt und für „Müll“, „Abfall“ oder „Vergeudung“ steht. Muda-Vermeidung bedeutet, hinderliche Dinge zu identifizieren, wegzulassen oder durch andere Lösungen zu ersetzen. Es ist also ein sehr reflektiertes und kreatives Vorgehen, aber: Agilität heißt nicht, auf Regeln zu verzichten.

**» Agilität heißt nicht, auf Regeln zu verzichten. «**

<sup>1</sup> Verhältnis von Kosten und Nutzen

<sup>2</sup> Verhältnis von erreichtem Ziel zu definiertem Ziel



i

<info>

Die Lautschrift verrät dir, wie du „agile“ [ˈædʒaɪl] und „agility“ [əˈdʒɪləti] korrekt aussprichst. Alternativ kannst du die beiden QR-Codes mit deinem Handy einscannen und dich inspirieren lassen.

</info>



## **Komme ich so irgendwann an einen Punkt, an dem alles perfekt läuft?**

---

Es gibt Situationen, in denen mit den aktuellen Arbeitstechniken und Technologien das Maximum erreicht ist oder nur noch minimales Verbesserungspotenzial besteht – wenn sich nicht parallel das Umfeld verändert. Aber genau in diesen Phasen des vermeintlich größtmöglichen Erfolgs greifen Agilität und Innovationskultur ineinander: Gezielt einen Schritt zurückzugehen, die eigene Arbeit und die Prozesse zu reflektieren und über gänzlich neue Lösungsansätze nachzudenken, das ist die Chance für völlig neue Ideen und Evolutionsschritte, die ein komplett neues Niveau erreichen.

## **Du hast bei infoteam schon vor über zehn Jahren den Impuls für agiles Projektmanagement mit Scrum und Kanban gegeben. Wie kann infoteam heute noch agiler werden?**

---

Agilität ist weit mehr als nur Scrum und Kanban in der Softwareentwicklung, sondern kann auf verschiedenste Art und Weise für das gesamte Unternehmen genauso wie für jeden Einzelnen bei infoteam ein hilfreiches Werkzeug sein. Denn letztlich ist das Ziel immer, dass es den Menschen besser geht, sie motivierter sind und letztlich auch mehr Spaß an ihrer Arbeit haben. Weil sich die Welt um uns herum ständig verändert, gibt es auch bei infoteam immer Möglichkeiten, an Dingen zu feilen und sie besser zu machen. Aber

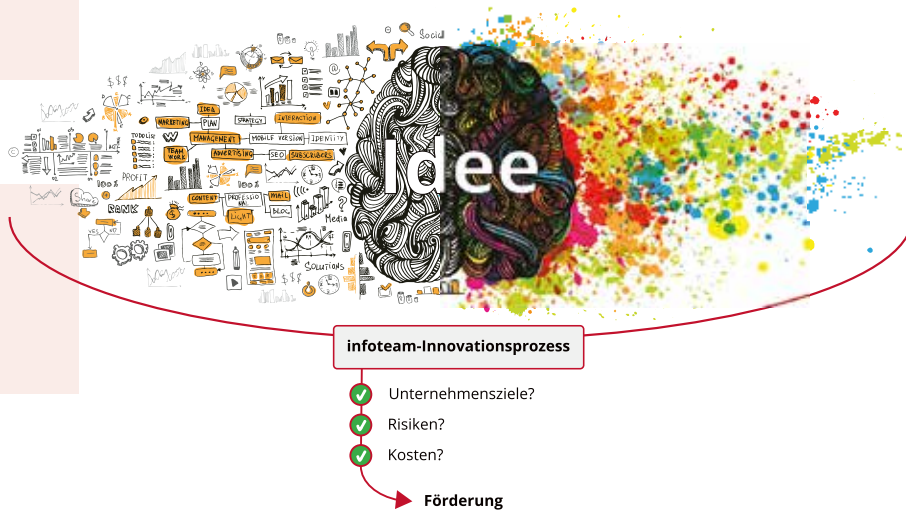
**» Innovationskultur lässt sich nicht in Prozesse zwingen, sondern hat stets mit Motivation und Vertrauen zu tun. «**

ich bewerte nicht von oben herab die Projektteams und sage den Leuten, wie sie jetzt agil arbeiten sollen. Ich möchte bei infoteam ein gemeinsames Verständnis von Agilität etablieren, einen Werkzeugkasten mit verschiedenen Methoden zur Verfügung stellen und bei Bedarf als externer Beobachter Tipps geben, wie sich die unterschiedlichen Werkzeuge bedienen lassen. Ob jemand zum Werkzeug greift und welches er ausprobiert, das bleibt jedem selbst überlassen. Und vielleicht entdeckt jemand auch ganz neue Werkzeuge ...

## **Das klingt sehr umfangreich. Können die infoteam'ler schon zeitnah mit ersten konkreten Aktionen, Angeboten oder Veränderungen rechnen?**

---

Ja. Ich plane zeitnah regelmäßige Schulungsangebote zum agilen Vorgehen, zudem Workshops und Stammtische für Scrum Master. Das Schulungsangebot wird natürlich allen Abteilungen bei infoteam offenstehen. Etwas langfristiger ist ein zweiter wichtiger Punkt angelegt: Die Personalabteilung arbeitet derzeit sehr intensiv am neuen Personalmodell, das nun tatsächlich im Herbst 2019 fertig werden soll. Hier stehe ich der Personalabteilung beratend zur Seite. Ebenfalls in regem Kontakt stehe ich mit den Managern der Kompetenzzentren. Hier starten wir gerade einen gemeinsamen Ideenaustausch und sind auf die Resultate gespannt. Ein weiteres Ziel ist es, die Kommunikationsmöglichkeiten bei infoteam



*Den Innovationsprozess bei infoteam will Jürgen erst noch entwickeln. Im Groben schwebt ihm eine Art fester Ablauf vor, der bei infoteam agile, innovative sowie kreative Menschen und Ideen erkennt, beurteilt und ggf. fördert.*

(© kirasolly / fotolia.com;  
Bildbearbeitung: infoteam Software AG)

weiter auszubauen und zu verbessern. Das iSN deckt schon viele wichtige Teilbereiche ab. Für die restlichen Anwendungsfälle benötigen wir aber noch sukzessive Lösungen und vielleicht gelingt uns mit ein bisschen Zeit auch eine große, allumfassende Lösung. Zu guter Letzt tüftle ich aktuell natürlich sehr intensiv an verschiedenen Ideen zur Innovationskultur bei infoteam.

### **Das führt uns direkt zu deinem zweiten großen Aufgabenbereich: „Innovations“. Ist infoteam innovativ?**

Definitiv ja. Es gibt deutlich mehr Möglichkeiten, innovativ zu sein, als ausschließlich hippe Produkte zu entwickeln. infoteam war beispielsweise schon immer herausragend gut darin, zukunftsweisende Themen und Technologien so frühzeitig zu erkennen, dass wir oft Vorreiterrollen bei und mit unseren Kunden einnehmen konnten. Wir haben schon vor über zehn Jahren Predictive Maintenance erfolgreich realisiert. Damals konnte außer unserem Kunden und uns kaum jemand etwas damit anfangen. Heute ist es ein zentrales Thema und unser Kunde hat am Markt die Nase vorne. Oder aktuelle Beispiele: Deep Learning, Blockchain, Edge Computing – wir haben hier als Unternehmen ein richtig gutes Gespür, aber wir müssen es uns tagtäglich erarbeiten. Und wenn wir selbstkritisch sind, dann merken wir: Mit den richtigen Werkzeugen und der passenden Innovationskultur können wir noch sehr viel mehr Potenzial erschließen.

#### **<info>**

##### **Jürgen Andert:**

Spielt privat gerne eine ambitionierte Partie Golf, tanzt und bekommt den Kopf frei beim Joggen.

- Geboren am 16. Oktober 1973 in Nürnberg
- Studium zum Diplom-Informatiker in Nürnberg
- Seit 2003 bei infoteam: erst Entwickler, dann Projektleiter
- Frühjahr 2007: erstes Projekt nach Scrum bearbeitet
- November 2007: Zertifizierung zum Scrum Master
- Seit 2008 Nebentätigkeit für Verbund IQ als Lehrbeauftragter für agiles Projektmanagement im Master-Studiengang „Software Engineering“ an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
- Seit 2014 Certified Scrum Professional
- Seit 2015 leitender Angestellter mit Verantwortung für das Business-Segment Medical Devices (bis Ende 2018)
- Seit 2019 Director Agility & Innovations
- Zwei Kinder und glücklich verheiratet mit Nicole

**</info>**



## Lässt sich das „Innovativsein“ planen?

Innovationskultur lässt sich nicht in Prozesse zwingen, sondern hat stets mit Motivation und Vertrauen zu tun. Wir haben bei infoteam sehr helle und hochengagierte Köpfe. Wenn sich jemand außerhalb der Arbeit total begeistert mit Softwarethemen auseinandersetzt, dann ist das gut für uns als Unternehmen. Beispiel „künstliche Intelligenz“: Wir haben hier absolute Top-Experten. Die halten Vorträge über ihre Arbeit, da schlackern vielen anderen die Ohren. Und warum sind die auf ihrem Gebiet so innovativ? Weil sie sich für dieses Thema nicht nur von acht bis 17 Uhr interessieren, sondern weil sie auch zu Hause noch begeistert an neuronalen Netzen herumbasteln. Diese Faszination kann ich als infoteam fördern, indem ich beispielsweise Arbeitsmittel wie High-End-PCs zur Verfügung stelle, mit denen sie noch viel mehr Dinge ausprobieren können. Eine klassische Win-win-Situation.

## Ich hatte jetzt schon mit Bälleparadies, bunten Rutschen vom Dach in die Cafeteria und anderen Neuerungen gerechnet ...

... so wie man es von stereotypen amerikanischen Firmen kennt? Also – Kreativität lässt sich fördern. Da plane ich schon ein paar Dinge und erarbeite gerade einige Methoden und Überraschungen. Aber die Grundlage, damit so etwas fruchtet, ist immer die Begeisterung und das Vertrauen der einzelnen Leute in die Firma und des Unternehmens in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Was plant infoteam in Bezug auf Innovationen?

Das sind im Großen und Ganzen zwei elementare Dinge. Punkt eins passt auf den ersten Blick nicht zu dem, was ich vorhin gesagt habe, denn ich erarbeite gerade einen Innovationsprozess. Warum? Natürlich wollen wir als infoteam nicht das Innovativsein in einen Prozess pressen. Wir wollen das Innovationspotenzial unserer Mitarbeiter sichtbar machen und die coolen Ideen erken-



<info>

Fragen zur gleichnamigen Hundesportart „Agility“ beantwortet Jürgen übrigens fachmännisch, aber mit einer nach oben offenen Begeisterungsskala. Informationen zum Motorroller Kymco Agility gibt er dagegen nur im Beisein von Wikipedia.

</info>

nen und gezielt fördern – quasi eine Art interne Förderprojekte. Heißt im Umkehrschluss: Kosten und Risiken abschätzen, Gewichtung im Hinblick auf die Unternehmensziele und das Prinzip „fail loudly and early“: Alle Ideen, die anfangs toll und innovativ klingen, aber irgendwann nicht mehr zum Ziel führen, sollen so früh und so deutlich wie möglich scheitern, damit die Ressourcen in andere förderfähige Innovationen fließen können. Punkt zwei habe ich auch schon angedeutet: Es geht darum, die Vertrauensbasis zwischen infoteam und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu stärken. So können wir eine ausgeprägte Innovationskultur weiter fördern. Es ist keine leere Floskel zu sagen: „Unser wichtigstes Gut sind unsere Mitarbeiter.“ Das ist so! Ich habe in den letzten Wochen intensiv mit beiden Vorständen zusammengearbeitet und wir haben viele Ideen ausgetauscht. Ich habe hier deutlich gemerkt, dass beide die Wertschätzung der Mitarbeiter bewusst in den Mittelpunkt rücken und leben wollen. Beide sind sehr motiviert, sich und infoteam weiterzuentwickeln. Ich bin überzeugt davon, dass sich dieses Bewusstsein positiv auf die eh schon besondere Unternehmenskultur von infoteam auswirken wird – und dazu möchte auch ich meinen Teil gerne aktiv beitragen.





<info>

#### Buzzword-Bingo, um Verwandte zu beeindrucken:

**Kaizen** (wörtlich übersetzt aus dem Japanischen: kontinuierliche Verbesserung): kontinuierlicher Verbesserungsprozess, basierend auf regelmäßigen Feedbackschleifen.

**Continuous Improvement** (wörtlich übersetzt aus dem Englischen: kontinuierliche Verbesserung): siehe Kaizen

**Kanban** (wörtlich übersetzt aus dem Japanischen: Signalkarte): eine Methode in der Softwareentwicklung, bei der die Anzahl paralleler Arbeiten begrenzt und somit kürzere Durchlaufzeiten erreicht werden. So sollen Probleme – insbesondere Engpässe – schnell sichtbar gemacht werden.

**Scrum** (wörtlich übersetzt aus dem Englischen: Gedränge): ein iterativ-inkrementelles Entwicklungsgerüst, das auf dem agilen Manifest von 2001 aufbaut.

**Scrum Master:** Ist als Coach Teil des Scrum-Teams, aber nicht des Entwicklungsteams. Unterstützt das Team in allen Prozessthemen und motiviert durch Transparenz zu Bestleistungen.

**Product Owner:** Leitet sich vom Chief-Engineer des Toyota-Production-Systems ab und ist verantwortlich für den Produkterfolg. Wurde bei Yahoo auch „single wringable neck“ genannt.

**Muda** (wörtlich übersetzt aus dem Japanischen: Müll, Vergeudung): beschreibt wertmindernde Aktionen. Wird in Feedbackschleifen identifiziert und durch Maßnahmen zukünftig vermieden.

**Sprint/Iteration:** Ein Sprint entspricht bei Scrum und Kanban einer Durchlaufzeit und umfasst in der Praxis meist zwei Wochen.

**Inspect & Adapt** (wörtlich aus dem Englischen übersetzt: Prüfen und Anpassen): einer der Grundgedanken agilen Handelns, alles immer wieder zu hinterfragen und zu verbessern. Daraus gehen beispielsweise Meetings wie die Retrospektive hervor.

**DevOps:** Kunstwort aus „Development“ und „IT Operations“: sind durch Maßnahmen wie Continuous Integration oder Continuous Delivery essenziell für die Qualitätssicherung in einem agilen Prozess.

**Continuous Integration (CI):** erhöht durch automatisiertes Testen die Qualität des Produkts.

**Continuous Delivery (CD):** nach der CI der nächste Schritt, um auch den Softwareauslieferungsprozess zu automatisieren.

**Agiles Manifest:** besteht aus vier Leitsätzen, die im Februar 2001 von 17 Erstunterzeichnern aufgestellt wurden und die gemeinsame Mentalität in der agilen Softwareentwicklung definieren.

**Retrospektive:** in Zyklen weniger Wochen regelmäßig stattfindendes Meeting zur Optimierung der Entwicklungsweise. Anders als beim klassischen Projektmanagement (hier wird die Vorgehensweise am Ende des Projekts beurteilt) überprüfen Scrum-Teams nach jedem Sprint, was erreicht wurde und welche Verbesserungen für den nächsten Sprint zu ergreifen sind. Hier werden nicht nur negative Aspekte beleuchtet, sondern auch Positives identifiziert und verankert.

</info>

L



# Auf zu neuen Herausforderungen!

## NEUES BUSINESS-SEGMENT „PUBLIC SERVICE“

---

*Projekte im öffentlichen Sektor werden auch für infoteam immer interessanter. Oftmals handelt es sich um großvolumige Aufträge, die langfristig angelegt sind und eine entsprechende Auslastung garantieren. Die eingesetzten Technologien sind spannend, die Arbeitsweise professionell. Interessante Rahmenbedingungen also, um Neuland zu betreten. Unter der Leitung von Andreas Turk ging nun unser neues Business-Segment (BS) „Public Service“ an den Start. Im „brandneuen“ BS steckt viel Bewegung. Was dort aktuell passiert, wie die kurz- und mittelfristige Planung aussieht und wie der öffentliche Sektor so „tickt“, hat uns Andreas in einem Interview verraten.*

*Ein Interview von Angela Ringlein*

### **Angela: Mit „Public Service“ betritt infoteam neues Terrain. Warum gehen wir diesen Schritt?**

---

Andreas: Ganz einfach, weil wir es können. infoteam hat vielfältige Mitarbeiter-Kompetenzen, die benötigt werden, um jede Art von Software zu machen. Dazu kommt außerdem, dass wir die Vorgehensmodelle haben und mit einem sehr hohen Qualitätsanspruch an Projekte herangehen. Um es auf den Punkt zu bringen: Wir wissen, wie richtige Software geht. Die logische Konsequenz daraus ist, dass wir uns in Märkten bewegen, die genau diese Anforderungen an ihre Dienstleister und Partner stellen – der öffentliche Sektor ist einer davon. Mit diesem Schritt eröffnen wir uns neue Marktchancen und einen neuen Kundenkreis, den wir bisher noch nicht bedient haben. Diese Chance nutzen wir nun.

### **Wann war der Startschuss für das BS? Gibt es schon erste Aufträge?**

---

Wir sind praktisch topaktuell, daher gibt es noch keine Aufträge. Allerdings haben wir bereits intensive Vorarbeit geleistet, die zur berechtigten Erwartung führt, dass wir schon im zweiten Quartal 2019 mit ersten Projekten in der Metropolregion Nürnberg rechnen können.

### **Unterscheiden sich Projekte für den öffentlichen Dienst von solchen aus der freien Wirtschaft?**

---

Nur bedingt. Ein wesentliches Merkmal ist, dass wir voraussichtlich exklusiv vor Ort beim Kunden – also der Behörde – arbeiten. Das ist für infoteam aber kein Neuland. Denn hier sind wir gut aufgestellt, das können wir perfekt leisten. Gleichzeitig bedeutet die geforderte Nähe zum Kunden auch, dass wir uns derzeit auf unse-

ren Standort in Bubenreuth beschränken. Von hier aus können wir den öffentlichen Sektor in der Metropolregion gut bedienen. Dies ist auch der Grund, warum wir erst einmal mit der Kundenakquise in der Metropolregion Nürnberg beginnen. Im nächsten Schritt werden wir die Aktivitäten dann auch auf die anderen infoteam-Standorte ausweiten.

### **Gibt es schon ein festes Team?**

Wir bauen gerade ein Team auf. Dabei ist es sehr hilfreich, dass die Zuständigkeit für die BS „Public Service“ und „Automation“ in einer Hand liegt. Mit Alicia Lang, Michael Eberl und mir existiert ein eingespieltes internes „Dreierteam“, was den Neuaufbau eines neuen BS sehr erleichtert. Darüber hinaus sind wir natürlich auf der Suche nach neuen Kollegen, die für uns tätig werden wollen. Der erste Mitarbeiter startete Mitte März. Das ist mit Markus Kosmal übrigens ein alter Bekannter. An dieser Stelle geht auch noch einmal mein herzlicher Dank an Birgit Stehlik. Von ihrer wirklich tollen Arbeit beim Aufbau des Bereiches Public Service, die sie bis zum Start ihrer Elternzeit geleistet hat, können wir nur profitieren.

### **Gibt es besondere Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor?**

Klar gibt es die! Alles Neue ist mit Herausforderungen verbunden. Für uns ist es in erster Linie nun wichtig, Kontakte in die Branche aufzubauen. Bisher sind wir das noch nicht systematisch angegangen. Verbunden damit ist auch, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie der Kunde tickt. Wir müssen also erst einmal lernen, die

Sprache des Kunden zu sprechen. Warum ist das so wichtig? Weil wir dem Kunden in seiner Sprache belegen müssen, warum wir der richtige Entwicklungspartner für ihn sind. Wir müssen unsere Qualitäten und unsere langjährige Erfahrung in der Sprache des Kunden transportieren können, um zu überzeugen. Das sehe ich als unsere wirkliche Herausforderung an.

### **Wie sieht die kurz- und mittelfristige Planung für das BS aus?**

Ganz kurzfristig müssen wir jetzt Mitarbeiter gewinnen. Das läuft bereits erfolgreich.

**»Alles Neue ist mit Herausforderungen verbunden.«**

Der nächste zeitnahe Schritt wird sein, bereits anvisierte Projekte zu starten und entsprechend zu besetzen und dann erfolgreich zu bearbeiten. Erklärtes Ziel ist es, Teams mit unterschiedlichen Kompetenzen vor Ort beim Kunden zu installieren. Denn das ist ja ebenfalls eine Stärke von uns. Für den Kunden hat es den Vorteil, dass wir ihm sehr viel Koordinationsaufwand abnehmen.

Mittelfristig wollen wir unser „Baby“ in diesem Jahr noch so groß machen, dass es laufen kann. Mindestens zehn Mitarbeiter – gerne auch mehr – sollen dementsprechend bis zum Jahresende in Projekten arbeiten. Dies ist eine sehr sportliche Herausforderung, aber ich bin zuversichtlich und sehe sehr reelle Chancen dafür.

Sollte dies realisiert werden, gibt es die Überlegung, das BS Anfang des Jahres 2020 weiter aufzuwerten und als eigenständige Tochtergesellschaft zu etablieren.

### **Warum sollte sich der öffentliche Sektor für infoteam entscheiden?**

Wir sind als deutsches Unternehmen seit über 35 Jahren ein Softwaredienstleister, der ein herausragendes und damit überzeugendes technisches Kompetenzbündel mitbringt. Jede einzelne dieser Kompetenzen ist für Projekte im öffentlichen Sektor interessant und wird in den Ausschreibungen angefragt. Das unterscheidet uns deutlich von anderen Unternehmen, die in diesem Markt Fuß fassen wollen.

Ein weiterer Punkt ist, dass wir vor Ort präsent sind. Wir können sehr kurzfristig und maximal flexibel Teams in den Büros der Kunden innerhalb der Metropolregion installieren. Uns zeichnet außerdem unser hoher Qualitätsanspruch an uns selbst und unser systematisches Vorgehen aus. Wir haben engagierte, qualifizierte und in vielen Kompetenzfeldern zertifizierte Kollegen, was uns gegenüber Mitbewerbern auszeichnet. Ideale Voraussetzungen also, um die Chance zu ergreifen und diesen neuen Markt nun zu erobern.

# Mein Müsli, mein Parfum, mein Bier

## iAGENT AUF DEM WEG ZUR MARKTREIFE

*Menschen suchen einen individuellen Stil, gehen individuelle Lebenswege und haben eine individuelle digitale Identität. Der Kunde von heute wünscht sich nicht nur eine Palette an Standardprodukten, sondern er sucht nach Produkten, die auf ihn zugeschnitten sind, und solchen, denen er eine persönliche Note geben kann. Diese Suche nach Individualität hat auch in der Wirtschaft einen neuen Megatrend entfesselt: die Individualisierung und Personalisierung von Produkten. Das Prinzip der „kundenindividuellen Produktion“ zielt auf die Erstellung individueller Produkte und Leistungen mit der Effizienz einer vergleichbaren Massenproduktion ab – iAgent ist dabei der zentrale digitale Baustein.*

infoteam setzt sich als Partner des interdisziplinären Forschungsprojektes RoboFill bereits seit September 2015 intensiv mit dem Megatrend der individuellen Produktion in der Getränke- und Abfüllindustrie auseinander. Das Konzept von RoboFill sieht vor, dass der Endverbraucher über ein Online-Kundenportal sein persönliches Biermischgetränk zusammenstellen und mit einem frei gestalteten Etikett versehen kann. Damit diese Individualisierungsmöglichkeit auch in der automatisierten Produktion umgesetzt werden kann, hat infoteam das Framework iAgent im Rahmen des Projektes als zentralen digitalen Baustein entwickelt. Das Forschungsprojekt endet nun

erfolgreich im Mai 2019. Doch die Evolution von iAgent geht weiter, denn der Markt für die individuelle Produktion scheint schier grenzenlos. Unter der Federführung von Projektleiter Alexander Urban und Produktmanager Michael Eberl wird iAgent nun zu einem verkaufsfertigen infoteam-Produkt weiterentwickelt.

### Reif für den Markt

„Aktuell erstellen wir einen Jahresfahrplan, in dem wir die einzelnen Schritte zur Produktweiterentwicklung und Markteinführung fixieren. Außerdem nehmen wir am Framework Anpassungen vor, um iAgent schnellstmöglich zur Marktreife zu führen. Unser Ziel ist es, bis Mitte dieses Jahres eine sogenannte Version 1 zu erstellen, die wir den Kunden anbieten können“, so Alexander Urban.

Damit die Industrie mehr über iAgent erfährt und vor allem versteht, welche Vorteile iAgent für die individuelle Produktion bietet, laufen derzeit unterschiedlichste Vertriebsaktivitäten. Diese lassen sich kurz so zusammenfassen: iAgent ist ein grundlegender Baustein in der Welt der Industrie 4.0, um den Produktionsprozess zu verbessern und individualisierte Produkte herzustellen. Unternehmen, die diesen Weg gehen, produzieren wirtschaftlicher und eröffnen sich neue Märkte und Geschäftsmodelle.







### Das „Prinzip“ von iAgent

Wie kann man sich das „Prinzip“ von iAgent vorstellen? iAgent ist das zentrale digitale Element zur Umsetzung der individualisierten Produktion und passt sich flexibel und individuell an die besonderen Anforderungen jeder Fertigung an. Dabei vernetzt es die einzelnen Fertigungsstationen und Werkstücke einer Automatisierungslinie als sogenannte Cyber-Physische Objekte miteinander.

Dahinter verbirgt sich die bewährte Technologie eines dezentralen Multiagentensystems (MAS): Ausgangspunkt sind die an der Fertigung beteiligten physischen Objekte wie beispielsweise Industriesteuerungen, Maschinen und Handling-Systeme, deren digitale Schatten in Softwareagenten abgebildet werden. Sobald sich diese sogenannten Cyber-Physischen Objekte über Kommunikationsprotokolle untereinander austauschen, entstehen Cyber-Physische Produktionssysteme (CPPS). Bestandteile des CPPS sind neben den eingebetteten Systemen auch die zu fertigenden Produkte. Diese sind zentrales Element, denn sie steuern selbstständig die Produktion.

Theoretisch lässt sich jede an der Produktion beteiligte physische Komponente virtuell in Form eines Softwareagenten abbilden. Er

ist sozusagen sein digitaler Zwilling. Jedem dieser Objekte wird über eine eindeutige Kennung ein Agent zugeordnet. Der Agent kennt den aktuellen Zustand des Objekts, der sich aus dessen internem Status (z. B.: Wer bin ich?) und dessen Zielen (z. B.: Was soll mit mir passieren?) zusammensetzt. Anhand konfigurierbarer Strategien (z. B. möglichst schnell, möglichst billig) versucht der Agent nun durch Verhandlung mit anderen Agenten selbstständig seine Ziele zu erreichen. „Das Resultat ist eine weitgehend autonome, resiliente und hochflexible Fertigung mithilfe dezentraler Intelligenz. Als fertiges Produkt rollt dort dann zum Beispiel das ganz eigene Müsli, das unverwechselbare Parfum, das ausgefallene individuelle Biermischgetränk oder der einmalige, ganz persönliche Turnschuh vom Band“, erklärt Alexander.

Die Kombination aus massenhafter und individueller Fertigung ist in einigen Industriezweigen bereits verbreitet und durchaus erfolgreich. In den meisten Branchen steckt sie aber noch in den Kinderschuhen und birgt enormes Potenzial. Für den weiteren Evolutionsprozess von iAgent bieten sich dadurch vielversprechende und spannende Marktchancen.



Als die SPS im Jahr 2018 noch SPS IPC Drives hieß, waren auf dem infoteam-Stand die beiden Mini-Roboterarme Dörte (hier im Bild) und Oscar drei Tage lang im Einsatz.

# Die infoteam-Termine

## FACHMESSEN

Seit der ersten Auflage der Messe in Nürnberg 1997 ist infoteam als Aussteller vertreten, heute ist sie eine der wichtigsten Industriemessen weltweit: Die Rede ist von der SPS IPC Drives. Ihr Name setzte sich aus den drei Themenschwerpunkten „Speicherprogrammierbare Steuerungen“ (SPS), „Industrie-PC“ (IPC) und „Elektrische Antriebe“ (Drives) zusammen. Doch im Laufe der Zeit sind etliche Themenbereiche hinzugekommen: Digitale Transformation, Industrie 4.0, Cyber Security und vieles mehr. Deshalb präsentiert sich die Messe im November 2019 erstmals im neuen, alten Gewand und heißt nur noch SPS (als Abkürzung für Smart Production Solutions). infoteam ist natürlich auch wieder am Start, doch davor warten noch viele weitere spannende Messen, Kongresse und Veranstaltungen:

Messe

**7.–8. MAI 2019**

**safe.tech**

TÜV SÜD, Vortragssaal Chiemsee, München

Fachvortrag

**7.–9. MAI 2019**

**T4M – Technology for Medical Devices**

Messe Stuttgart

Messe

**15.–16. MAI 2019**

**Bosch Connected World**

Veranstaltungszentrum STATION, Berlin

Fachvortrag

**28.–29. MAI 2019**

**OT meets IT**

Best Western Plus Plaza, Darmstadt

Veranstaltung

**4. JULI 2019**

**ASQF Automation Day**

IHK Akademie, Nürnberg

Veranstaltung

**11. JULI 2019**

**infoteam-Sommerfest**

infoteam Software AG, Bubenreuth

Messe

**26.–28. NOVEMBER 2019**

**SPS – Smart Production Solutions**

Messe Nürnberg

Veranstaltung

**5. DEZEMBER 2019**

**infoteam-Weihnachtsmarkt**

infoteam Software AG, Bubenreuth

Messe

**22.–25. SEPTEMBER 2020**

**InnoTrans**

Messe Berlin

**Mehr Informationen auf: [www.infoteam.de](http://www.infoteam.de)**

## FIRMENKONTAKTMESSEN UND INTERNE TERMINE

2019 ist wieder vollgepackt mit vielen Terminen für infoteam'ler/-innen und potenzielle infoteam'ler/-innen. Besonders beliebt dürften wie jedes Jahr der Besuch „am Berch“, der Betriebsausflug und die infoteam-Weihnachtsfeier sein. Doch es lohnt sich auch, einen Blick auf die Messetermine der Personalabteilung zu werfen, denn vielleicht willst du jemandem einen Tipp geben, der infoteam zukünftig verstärken könnte. Deine Empfehlung wird im Erfolgsfall wie immer mit einer Bonuszahlung und einem Geschenk belohnt.



Der gemeinsame Besuch auf der Erlanger Bergkirchweih ist bei infoteam gute Tradition und wird auch in diesem Jahr mit Getränkergutscheinen und gesponserten Brotzeitplatten fleißig unterstützt.

Messe

**16. MAI 2019**

**Absolventenkongress Ruhrgebiet**

Congress Center, Essen

Messe

**21.+22. MAI 2019**

**akademika**

Messe Nürnberg

Messe

**5. JUNI 2019**

**Firmenkontaktmesse**

Fakultät WIAI, Universität Bamberg

Feier

**14. JUNI 2019**

**infoteam am Berch**

Erlanger Bergkirchweih, Entlas Keller

Feier

**11. JULI 2019**

**infoteam-Sommerfest<sup>1</sup>**

infoteam Software AG, Bubenreuth

Feier

**20. JULI 2019**

**Betriebsausflug**

Abenteurpark Betzenstein

Personalevent

**2.–5. SEPTEMBER 2019**

**Sommerpraktikum für Schüler**

infoteam Software AG, Bubenreuth

Vital

**27. SEPTEMBER 2019**

**ERH-Vital Lauf**

Acantus Hotel, Weisendorf

Vital

**29. OKTOBER 2019**

**Grippeimpfung**

infoteam Software AG, Bubenreuth

Messe

**14. NOVEMBER 2019**

**Jobmesse Study & Stay**

Universität Würzburg

Personalevent

**20. NOVEMBER 2019**

**Bring-dein-Kind-mit-zur-Arbeit**

infoteam Software AG, Bubenreuth

Feier

**13. DEZEMBER 2019**

**infoteam-Weihnachtsfeier**

<sup>1</sup>Wie jedes Jahr heißen wir beim infoteam-Sommerfest sowohl unsere Kunden und Kooperationspartner als auch alle infoteam'ler/-innen herzlich willkommen. Die Voranmeldung für Mitarbeiter/-innen findet über das iSN statt.

# Benefits bei infoteam

## DIESE VORTEILE BIETET INFOTEAM SEINEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN



Wer bei infoteam arbeitet, der profitiert auch von einer langen Liste an Vorteilen. Weil einige von den Benefits jedoch nicht überall bekannt sind, findest du hier alle Informationen im Überblick.

### Betriebliche Altersvorsorge

- Der Sparbeitrag ist bis zu einer Grenze (aktuell: 268,00 €/Monat) steuer- und sozialversicherungsfrei.
- Steuern und Sozialversicherung werden erst im Auszahlungsfall erhoben.
- infoteam erhöht deinen Sparbeitrag um 15 Prozent.
- Berechtig sind alle Mitarbeiter mit einem Jahresgehalt unterhalb der gesetzlichen Rentenversicherungsgrenze (< 80.400,00 € brutto/Jahr).
- infoteams Versicherungspartner ist die Zurich AG (Kontakt: Hr. Basler).

✉ **Ansprechpartner:**  
**personal@infoteam.de**

❗ **Info:** Wer mit einer abgeschlossenen betrieblichen Altersvorsorge im Gepäck den Arbeitgeber wechselt, der kann seinen bestehenden Vertrag i. d. R. zum Versicherungspartner des neuen Arbeitgebers portieren. Welche Vor- und Nachteile das ggf. mit sich bringt, muss im Einzelfall geprüft werden.



© Wilfried Pohnke auf Pixabay

### Flexible Arbeitszeiten

- Die Kernarbeitszeit ist montags bis donnerstags von 10 bis 15 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr.
- Auch im Homeoffice solltest du in dieser Zeit möglichst verfügbar sein.
- Wer in Teilzeit arbeitet, der kommt natürlich später oder geht früher – je nach Absprache.



© Gerald Strmann auf Pixabay

✉ **Ansprechpartner:** **personal@infoteam.de/betriebsrat@infoteam.de**

### Kicker-/Flipperraum

- Zur freien Verfügung in Bubenreuth



© Hans Braxmeier auf Pixabay



## VGN-Firmenabo

- Vergünstigtes VGN-Jahresabo
- Vertragslaufzeit: 1 Jahr
- Die Ersparnis für infoteam'ler/-innen gleicht infoteam durch Zahlungen an den VGN aus.



© Thomas B. auf Pixabay

✉ **Ansprechpartner:**  
**personal@infoteam.de**

## Möglichkeit für Homeoffice

- Grundsätzlich bietet infoteam die Möglichkeit für Homeoffice.
- In der Praxis ist Homeoffice derzeit nur nach Absprache mit dem Vorgesetzten möglich und abhängig vom Projekt und vom Business-Segment.



© Kaspars Grinvalds/fotolia.com

✉ **Ansprechpartner:** **personal@infoteam.de**

## Kita-Zuschuss

- Bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahrs zahlt infoteam einen Zuschuss von max. 120 €/Monat.



E

© Alexas\_Fotos auf Pixabay

- Dafür müssen jährlich alle notwendigen Unterlagen bei der Personalabteilung eingereicht werden.
- Die Unterlagen findest du im iSN in der Gruppe „HR & Expert House“.

✉ **Ansprechpartner:** **personal@infoteam.de**

## Firmenparkplatz

- In Bubenreuth stehen Parkplätze im direkten Umkreis zur freien Verfügung.
- In Dortmund und Stuttgart hat infoteam für die Mitarbeiter/-innen Parkplätze angemietet.



© Michael Gaida auf Pixabay

## Verpflegung (Kantine)

- Am Standort Bubenreuth bietet infoteam in der Cafeteria warmes Essen von Hoffmann-Menü an.<sup>1</sup> Mittwochs gibt es wahlweise Pizza-/Nudelbestellung<sup>2</sup> oder Salat<sup>3</sup>.
- In Bubenreuth gibt es nach dem Round Table einen kostenfreien Imbiss (Fußnote: Anmeldung per iSN).
- infoteam'ler/-innen im Kundeneinsatz in Erlangen und Forchheim können zu Mitarbeiterpreisen die Kundenkantine mitnutzen<sup>4</sup>. Die Differenz zwischen dem „Externen“-Preis und dem „Internen“-Preis gleicht infoteam durch Zahlungen an den Kunden aus.
- Am Standort Dortmund stehen allen infoteam'ler/-innen mehrere TZDO-Kantinen offen<sup>5</sup>.



**i** Ob die Gattin von Herrn Kant ward Kantine wohl genannt?<sup>6</sup>

<sup>1</sup>Abrechnung bei Gehaltszahlung

<sup>2</sup>Bestellung per Excelliste im Netzwerk, Barzahlung am Empfang, bis 10.30 Uhr

<sup>3</sup>Anmeldung bis Dienstag per iSN erforderlich. Abrechnung über Gehaltsabrechnung.

<sup>4</sup>Bezahlung per Zugangskarte vom Kunden (Prepaid oder Postpaid)

<sup>5</sup>Barzahlung

<sup>6</sup>Pürschel, Robin (2010): Bilden Sie mal einen Satz mit ..., Robert Gernhardt und Klaus Cäsar Zehrer (Hrsg.), 6. Auflage, Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

## Getränke, Obst und Gemüse kostenfrei

- An allen Standorten gibt es kostenfreie Getränke (Kaffee, Tee, Wasser, Saft, Cola etc.).
- Bei Einsätzen beim Kunden vor Ort werden Getränke entweder geliefert oder können selbst besorgt werden. Die Rechnung übernimmt infoteam.
- Dasselbe gilt für Müsli, Nüsse, Kekse, Obst (dienstags) und Gemüse (donnerstags).



**✉** Ansprechpartner: [omt@infoteam.de](mailto:omt@infoteam.de)

## Familien-Betriebsausflug, Sommerfest, Weihnachtsfeier etc.

Wer arbeitet, darf auch feiern:

- Kostenfreie Firmenevents (Reisekosten für Dortmund und Stuttgart werden übernommen)
- infoteam am Berch (inkl. Brotzeitplatten und Getränkemarken) – gerne auch mit Partner/-in
- Betriebsausflug für die ganze Familie
- Sommerfest in Bubenreuth für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter/-innen<sup>7</sup>
- Weihnachtsfeier – gerne auch mit Partner/-in

**✉** Ansprechpartner: [sarah.brendel@infoteam.de](mailto:sarah.brendel@infoteam.de)



<sup>7</sup>Organisation OMT und Marketing

## Sportangebote und Gesundheitsvorsorge

- infoteam ist Mitglied bei „Vitales Unternehmen“.
- Vielseitige Sportangebote (teils kostenfrei, teils gesponsert)
- Diverse Angebote für Gesundheitsvorsorge
- Weitere Infos im iSN in der Gruppe „Vitales Unternehmen“



✉ **Ansprechpartner:**  
**vitales.unternehmen@infoteam.de**

## Kostenfreie Hygieneartikel

- Am Standort Bubenreuth gibt es auf allen Toiletten kostenfrei Desinfektionsmittel, Handcreme und Sprühdeodorants sowie in den Duschen kostenfreies Duschmittel.
- Am Hauptstandort in Bubenreuth gibt es zudem auf allen Damen-Toiletten kostenfreie Hygieneartikel.



© Thomas\_Reimer/fotolia.com

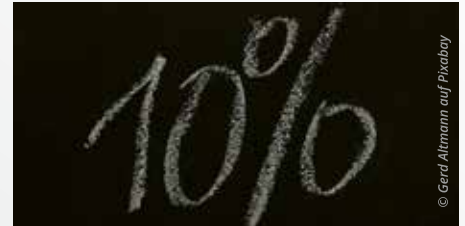
## Private Internetnutzung am Arbeitsplatz

- Wer der Betriebsvereinbarung zustimmt, darf auch am Arbeitsplatz mal eine private Mail beantworten, bei Amazon etwas bestellen oder in der Mittagspause nach Reisezielen stöbern.
- Im Gegenzug darf infoteam die Internetnutzung ggf. überwachen.
- Private Internetnutzung erfolgt natürlich außerhalb der Arbeitszeit. Musikhören während der Arbeitszeit ist nach Absprache mit dem Vorgesetzten erlaubt.

✉ **Ansprechpartner:**  
**personal@infoteam.de**  
**betriebsrat@infoteam.de**

## Mitarbeiterrabatte

- <https://infoteam.mitarbeiterangebote.de>
- Mit der eigenen infoteam-E-Mailadresse registrieren und von Rabattaktionen profitieren.



© Gerd Allmann auf Pixabay

- ✉ **Ansprechpartner:**  
**personal@infoteam.de**
- ⓘ **Info:** Ein kleiner Preisvergleich lohnt sich, denn nicht immer erzielen die Mitarbeiterrabatte auch wirklich den besten Preis.



© Pixabay  
Bildbearbeitung infoteam Software AG

## Firmenfahrrad

- Leasing über infoteam inkl. Wartungspaket – Leasingrate zahlst du.<sup>8</sup>
- Versicherung übernimmt infoteam für dich.
- Vertragslaufzeit: 3 Jahre (Wechselst du in dem Zeitraum den Arbeitgeber, musst du das Fahrrad „freikaufen“ oder den Vertrag zum neuen Arbeitgeber mitnehmen.)
- Weitere Infos im iSN in der Gruppe „HR & Expert House“
- Fahrradparkplätze gibt es in der Tiefgarage.



✉ Ansprechpartner: [personal@infoteam.de](mailto:personal@infoteam.de)

<sup>8</sup>Da das Fahrrad auch privat genutzt werden darf, entsteht ein geldwerter Vorteil. Dementsprechend müssen monatlich 0,5% vom Listenpreis des geleasteten Fahrrads als geldwerter Vorteil versteuert werden.

## Mitarbeitergeschenke

- Jeder Mitarbeiter erhält als Begrüßungsgeschenk einen infoteam-Laptop-Rucksack.
- Zum Geburtstag gibt es einen Amazon-Gutschein in Höhe von 15,00 €.
- Empfehlungen sind alles: Wer einen neuen Mitarbeiter erfolgreich anwirbt, darf sich über eine Bonuszahlung und ein Geschenk freuen.



## Paketannahme

- Amazon, Zalando etc.: Am Standort in Bubenreuth nimmt der Empfang gerne ein Paket für dich an.<sup>9</sup>
- **WICHTIG:** Der Service ist inoffiziell und sollte also nicht ausgenutzt werden. Mal ein kleines Päckchen ist in Ordnung, wenn du es zeitnah am Empfang abholst. Deine Waschmaschine und dein Surfbrett lässt du dir bitte nach Hause liefern, denn große Pakete im Foyer sind nicht erwünscht und werden abgelehnt.



✉ Ansprechpartner: [omt@infoteam.de](mailto:omt@infoteam.de)

ⓘ **Info:** In Ausnahmefällen versucht unser Empfang auch gerne, dem Lieferdienst ein Retour-Päckchen wieder mitzugeben.

<sup>9</sup>Am Standort Dortmund werden die Päckchen vom Lieferservice direkt ins Büro gebracht.



# kurz & knapp

## NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUREN

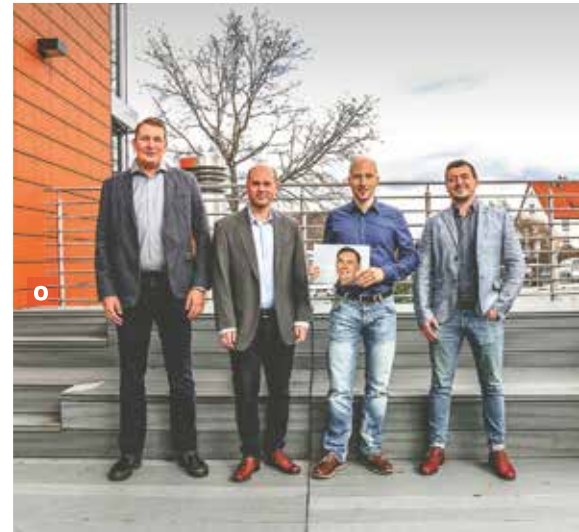
Seit Anfang 2019 gibt es in den Business-Segmenten neue Organisationsstrukturen. Die neuen Führungspersonen in den verschiedenen Business-Segmenten haben zwar alle vergleichbare Aufgaben, sie treten jedoch nach außen mit unterschiedlichen Titeln wie beispielsweise Customer & Teams Manager oder Head of Engineering auf, um kundenspezifischem Wording gerecht zu werden. Sie eint jedoch die Personalverantwortung, also vor allem die Verantwortung für die Personalentwicklung, das Mitwirken bei der Einstellung neuer infoteam'ler/-innen sowie die Unterstützung der Team- und Projektleiter bei Führungsaufgaben. Außerdem bilden sie die Schnittstelle zu anderen Business-Segmenten und

zu den Verwaltungsbereichen. Zudem sind sie zusammen mit den Teamleitern zukünftig die richtigen Ansprechpartner für die Mitarbeiter/-innen der Business-Segmente.

Übrigens, wenn du dich fragst, wer in welchem Business-Segment arbeitet und wer eigentlich wen unterstützt: Seit wenigen Wochen gibt es ein interaktives Organigramm mit genauer Team-Zuordnung, Telefonnummer, Standort etc.

[orga.infoteam.de](http://orga.infoteam.de)

*V.l.n.r.: Albrecht Liebscher, Sebastian Drexler, Michael Eberl (+ Igor Petukhov), Christopher Schemm – sie sind Ansprechpartner für viele Personalthemen in den Business-Segmenten.*



## VITALES LOGO

Der Arbeitskreis „Vitales Unternehmen“ bei infoteam hat zukünftig sein eigenes Logo. Es zeigt einen stilisierten Menschen in einem dynamischen Umfeld – dargestellt durch unterschiedlich große stilisierte Bälle und drei transparente Quadrate, die für infoteam stehen. Diese bedienen sich der neuen, erweiterten infoteam-Farbpalette, wobei die Basis dem klassischen infoteam-Rot entspricht und der Fokus auf der in grün dargestellten Vitalität liegt. Das



Logo wird fortan alle Aktionen begleiten, die vom Vitalen Unternehmen organisiert werden. Darunter fallen neben den vielen Sportangeboten auch die Gesundheitstage und Veranstaltungen, die das Wohlbefinden der infoteam'ler/-innen steigern. Folge im iSN der Gruppe „Vitales Unternehmen“, um keine Aktionen zu verpassen. Bei Anregungen und Fragen schickst du eine Mail an [vitales.unternehmen@infoteam.de](mailto:vitales.unternehmen@infoteam.de).

# Interessiert? Recherchiert!

## DAS MITARBEITERMAGAZIN BEANTWORTET DEINE FRAGE

*Welche Form des Sprichworts ist korrekt: „Mitgegangen, mitgefangen“ oder „mitgefangen, mitgegangen“? Ausgerechnet diese Sprachfrage hat René Frank, Key Account Manager bei infoteam, an das Mitarbeitermagazin geschickt. Da ist die Fallhöhe natürlich besonders hoch – vor allem weil René sich eine eindeutige Antwort wünscht. Schließlich beschäftigt ihn die Frage schon seit vielen Jahren und entsprechend vielfältige, meist widersprüchliche Antworten hat er mittlerweile gesammelt.*

Kurz nachdem die Frage von René das Mitarbeitermagazin erreicht hatte, gingen im Marketing die Diskussionen los: Nur jemand, der mitgefangen wird, könne auch mitgehenkt werden. Proteste von nebenan: Man hänge in einer Sache mit drinnen und wird deshalb mitgefangen. Eine erste Internetrecherche führt auf [duden.de](http://duden.de). Hier wird unter dem Wort „mitgehen“ das Sprichwort „mitgegangen, [mitgefangen], mitgegangen“ aufgeführt, eine Recherche in der Stadtbibliothek Nürnberg bekräftigt das Ergebnis. Trotzdem ergibt eine spontane Umfrage im Freundes- und Kollegenkreis, dass viele „mitgegangen, mitgefangen“ sagen. Wie passt das zusammen?

Der heute teilweise übliche Gebrauch beruht letztlich auf einer falschen Erschließung des historischen Sprichworts, erklärt Dr. Rolf-Bernhard Essig. Als Sprachexperte, Redner und Autor widmet er sich dem Wandel von Sprache und Sprichwörtern

und deckt die Hintergründe des heutigen Sprachgebrauchs auf. So findet sich „mitgegangen, mitgefangen, mitgegangen“ in vielen mittelalterlichen Rechtssammlungen und ist zeitlich eindeutig geordnet:

- 1) Jemand geht mit anderen.
- 2) Diese werden als Verbrecher gefangen und er selbst mitgefangen.
- 3) Sie werden gehenkt und er mit.

Die Reduktion (aus Faulheit) des Sprichworts auf nur noch zwei Elemente hatte sich nach dem Zweiten Weltkrieg schon längst durchgesetzt. Dadurch waren sowohl die rechtliche Formel als auch die zeitliche Ordnung nicht mehr so leicht erkennbar. Die Vertauschung der beiden Elemente zu „mitgegangen, mitgefangen“ erfolgt laut Herrn Dr. Essig seit etwa zwanzig Jahren und könnte darauf beruhen, dass sich der Spracherwerb, die Sprachverwendung und die Sprachpflege verändern. So werde heute vieles dem Klang nach geschrieben und



*Die Bücher von Dr. Rolf-Bernhard Essig können interessierte Hobby-Sprichwort'ler online oder in der Buchhandlung erwerben.*

gesprachen, wodurch der Ursprung von Sprache oftmals verloren gehe. Zudem vermutet er, dass vor allem Jüngere „mitgefangen“ unbewusst als schlimmer bewerten und an das Ende des Sprichworts stellen würden, da die Todesstrafe des Hängens hierzulande nicht mehr präsent ist.

**i**

<info>

Du hast auch eine Frage, die Google und Wikipedia nicht lösen können? Schreibe uns eine Mail an [mitarbeitermagazin@infoteam.de](mailto:mitarbeitermagazin@infoteam.de) und wir recherchieren die Antwort – es sei denn, es sind die Millennium-Probleme.

</info>

# GEWINNSPIEL

S

## MIT BUCHSTABENSCHUBSEN ZUM SIEG

Die eingefleischten Mitarbeitermagazinleser/-innen fiebern dem Gewinnspiel vermutlich schon wieder entgegen – und da konnten wir uns natürlich nicht lumpen lassen. Also rasch das Alphabet noch einmal bei Google nachschlagen, einmal durchschnaufen, Konzentration – und los geht's.

Die Regeln sind so bekannt wie einfach: Wir haben im gesamten Mitarbeitermagazin zehn kleine Quadrate in unterschiedlicher Größe, Intensität und Farbgebung versteckt, in denen jeweils ein Großbuchstabe steht. Wie so etwas aussehen kann, seht ihr im oberen Bild. Wer glaubt, alle Buchstaben gefunden zu haben (Mathematiker sind hier klar im Vor-

teil), der muss daraus nur noch das richtige Lösungswort zusammensetzen. Programmiert euch die passende Software, setzt euch mit Papierschnipseln an den Schreibtisch oder lasst es eure Kinder herausfinden.

Wichtig ist, dass sich die kollegiale Veröffentlichung des Lösungswortes im iSN angesichts möglicher Mitwisser und fallender Siegchancen nur auf den ersten Blick als Intelligenzbeweis anbietet. Zielführender ist es, das Lösungswort an

[mitarbeitermagazin@infoteam.de](mailto:mitarbeitermagazin@infoteam.de)

zu schicken. Denn nur dann – und wenn dein Lösungswort korrekt ist – bist du im Lostopf für einen:

**Amazon-Gutschein  
im Wert von 100 €**

Teilnahmeberechtigt sind alle infoteam-Mitarbeiter/-innen, jedoch leider nicht das Marketing. Pro Mitarbeiter/-in zählt die erste Antwort. **Teilnahmeschluss ist Montag, der 27. Mai 2019.** Die Verlosung und Preisübergabe findet beim Round Table am 28. Mai statt. Viel Spaß!

Kleiner Tipp: Wie wichtig es ist, auf seine Daten aufzupassen, beweist der Fund, der Forschern unlängst „geglückt“ ist. Sie fanden in den Ausscheidungen eines Strandbewohners einen intakten USB-Stick und konnten mit den darauf gespeicherten Daten und ordentlicher Detektivarbeit die Besitzerin identifizieren. Wir suchen nun im Gegenzug den Strandbewohner.

**Lösungswort:**



## infoteam Software AG

Am Bauhof 9 | 91088 Bubenreuth | Deutschland

Telefon: +49 9131 78 00-0

Telefax: +49 9131 78 00-50

info@infoteam.de | www.infoteam.de

V. i. S. d. P.: Patrick Kraus

Redaktion: Angela Ringlein, Patrick Kraus, Carolin Büttner

Fotografie und Bildbearbeitung: Patrick Kraus, Carolin Büttner

Titelbild: Fotomontage infoteam Software AG,

© peacefully7, adam121, Stillfx (alle fotolia.com)

Schlusskorrektur: correctus e. K.

Layout: Agentur triebwerk GmbH

Vielen Dank an Frau Prof. Dr. Stricker, Sprachwissenschaftlerin am Institut für Germanistik an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg, die bei der Beantwortung der Frage tatkräftig unterstützt hat und uns u. a. an Herrn Dr. Essig verwiesen hat.

Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken der jeweiligen Hersteller.

Wir leben Gleichberechtigung auch in unseren Texten. Sollten wir dennoch aus Gründen der besseren Lesbarkeit hin und wieder nur die männliche Form gewählt haben, so ist gleichzeitig auch die weibliche Form gemeint.

© 2019, infoteam Software AG.

Änderungen vorbehalten.

Anregungen, Lob oder Kritik:

[mitarbeitermagazin@infoteam.de](mailto:mitarbeitermagazin@infoteam.de)